

Nach der Pause läuft's: Aufsteiger Takva Peine schießt sich an die Spitze

[Sönke Rathje](#) 28.08.2023, 12:23 Uhr



Kreis Peine. Titelfavorit Adler Handorf hat nach einer furiosen ersten Halbzeit den bisher höchsten Saisonsieg der 1. Fußball-Kreisklasse herausgeschossen. Der TSV Meerdorf fing sich eine 1:15-Packung. Dank eines ebenfalls deutlichen 7:0-Erfolgs in Stederdorf sprang Takva Peine aufgrund des besseren Torverhältnisses auf Platz 1 und verdrängte den ebenfalls siegreichen TSV Denstorf von Spitze.

Acht verschiedene Handorf-Torschützen

Adler Handorf – TSV Meerdorf 15:1 (10:0). Gleich acht verschiedene Spieler durften sich für Handorf in die Torschützenliste eintragen, wobei Benjamin Ohmes und Mattes Ramp mit jeweils vier Treffern herausstachen. „Die erste Hälfte war richtig gut von uns, alle Tore waren schön herausgespielt“, schwärmte Handorfs Coach André Koster vom Offensivspiel seiner Elf. Im zweiten Durchgang verflachte das Spiel etwas, allerdings zeigten die Meerdorfer Moral.

„Sie haben sich nicht aufgeben und sich noch einmal voll reingeworfen und sind so noch zum verdienten Ehrentreffer gekommen, da haben sie trotz des Ergebnisses eine mega Einstellung auf dem Platz gezeigt, das hat mir sehr imponiert“, lobte Koster.

Tore: 1:0 Ohmes (8.), 2:0 Heinert (12.), 3:0 Ramp (21.), 4:0 Letizia (24.), 5:0 Ramp (26.), 6:0 Schummer (29.), 7:0 Ramp (33.), 8:0 Jarne Kühn (34.), 9:0 Ohmes (36.), 10:0 Ohmes (45.), 11:0 Heinert (58.), 12:0 Meier (71.), 13:0 Janeck (80.), 13:1 Kretschmer (82, Foulelfmeter), 14:1 Ramp (88.), 15:1 Hornig (90.).

SSV Stederdorf – Takva Peine 0:7 (0:1). Takva überrannte die Hausherren im zweiten Durchgang auch dank eines überragenden Aladin Capli, der der Partie mit zwei Toren und drei Vorlagen seinen Stempel aufdrückte. „Wir haben früh gepresst und standen hoch in der gegnerischen Hälfte, leider fiel das erste Tor aber erst mit dem Pausenpfeiff, so kam Stederdorf mit der Zeit immer besser ins Spiel“, berichtete Takva-Trainer Akram Sincar. Daher agierten die Peiner nach Wiederanpfeiff noch offensiver. „Wir haben dann von Vierer- auf Dreierkette umgestellt und wollten noch mehr Druck machen, um Stederdorf nicht wieder so stark werden zu lassen. Aladin hat dann im Zentrum eine richtig gute Leistung geboten. Das Ergebnis geht auch in der Höhe in Ordnung.“

Tore: 0:1 Yehia Sincar (45.+3), 0:2, 0:3 Capli (60.,66.), 0:4 Dagasan (73.), 0:5 Öndes (86.), 0:6 Maey (88.), 0:7 Dagasan (90.+3).

Aufsteiger SV Lengede III holt ersten Sieg

Teutonia Groß Lafferde II – SV Lengede III 1:5 (1:2). Nikolai Zemitis, Marcel Runge und das Wetter machten Groß Lafferde nass. „Mit dem einsetzenden Regen in Hälfte zwei haben wir komplett den

Faden verloren", stellte SVT-Coach Lukas Adam fest, der sich nach einer guten ersten Halbzeit mehr erhofft hatte. „Die ersten 45 Minuten waren recht ausgeglichen, wobei wir näher an der Führung dran waren als der Gegner, leider gerieten wir trotzdem in Rückstand.“ Nach Wiederanpfeiff taten sich die Hausherren schwer, das Spiel zu eröffnen. „Der Ball kam immer wieder postwendend zurück, von uns kam nach vorne zu wenig und Lengede hat die Räume gut genutzt. Aufgrund der zweiten Hälfte geht die Niederlage auch in der Höhe in Ordnung“, befand Adam.

Tore: 0:1 Zemitis (2.), 1:1 Schimpf (7.), 1:2 Runge (20.), 1:3 Zemiitis (48.), 1:4 Runge (60.), 1:5 Zemitis (80.)

TSV Wendezelle II – TSV Münstedt 5:1 (2:1). Trotz eines Dämpfers kurz vor der Halbzeit spielten die Wendezeller unbeirrt weiter und errangen einen verdienten Heimerfolg. „Münstedt war nicht so defensiv wie erwartet und hatte nach unserem 1:0 zwei gute Möglichkeiten, da hatten wir auch etwas Glück. Aber wir haben hoch gestanden und waren griffig gegen und stark mit dem Ball. Sowohl über die Außen als auch in der Zentrale haben wir immer wieder gut die Bälle durchgesteckt“, lobte Wendezelles Trainer Timo Welskop seine Mannschaft. „Von dem Anschluss kurz vor der Pause haben wir uns nicht irritieren lassen und einfach so weitergespielt wie in den ersten 45 Minuten. Am Ende hätte der Sieg nach einer gelungenen Mannschaftsleistung auch höher ausfallen können.“

Tore: 1:0 Frasca (10.), 2:0 Brons (29.), 2:1 (45.+2), 3:1, 4:1 Breitsohl (70., 75.), 5:1 Peters (82.).

Plockhorst Defensivtaktik geht fast auf

SSV Plockhorst – GW Vallstedt 1:2 (1:0). Abwehrbollwerk geknackt – trotz einer starken Defensivleistung musste sich der SSV

am Ende knapp geschlagen geben. „Vallstedt ist einer der Top-Favoriten, entsprechend defensiv sind wir aufgetreten, wir haben zeitweise mit elf Mann in der eigenen Hälfte verteidigt und versucht, Nadelstiche zu setzen“, erläuterte Plockhorst Trainer Lennart Scholz seine Strategie – und die war im ersten Durchgang von Erfolg gekrönt. In der 32. Minute war es Malte Freiknecht, der einen solchen Nadelstich trotz spielerischer Überlegenheit des Gegners zur Führung nutzte. „In der zweiten Halbzeit haben wir konsequent weiter verteidigt, aber leider zweimal nicht richtig aufgepasst. Vallstedt hatte gefühlt 80 Prozent Ballbesitz, da geht das Ergebnis schon in Ordnung, aber wir haben uns jetzt von Spiel zu Spiel gesteigert und das war eine super Mannschaftsleistung“, zeigte sich Scholz trotz der Niederlage zufrieden.

Tore: 1:0 Freiknecht (32.), 1:1 Rentel (56.), 1:2 Walther (80.).

TSV Essinghausen – TSV Denstorf 2:3 (1:1). Die erste Halbzeit verschliefen und das Spiel spät verloren – so fasste Essinghausens Trainer Bayram Kaymak das Duell zusammen. „Die ersten 40 Minuten waren wir überhaupt nicht präsent, da lief das Spiel komplett an uns vorbei“, ärgerte sich Kaymak, dessen Team mit dem Pausenpfeiff jedoch noch ausgleichen konnte. Im zweiten Durchgang lief es für seine Elf zunächst besser und durch Benedikt Schulz gingen die Hausherren sogar in Führung. „Danach verflachte das Spiel zusehends, das 2:2 fiel dann aus dem Nichts.“ Als alle schon mit einer Punkteteilung rechneten, bekamen die Gäste noch einen Freistoß zugesprochen, den Louis Wilke direkt verwandelte (90.+4) und die Partie neuerlich drehte. „Denstorf macht aus zwei Chancen drei Tore, aber wir haben über 90 Minuten zu wenig getan. Gerade aufgrund der ersten Halbzeit geht die Niederlage dann auch in Ordnung“, betonte Kaymak.

Tore: 0:1 Eilhardt (8.), 1:1 Ugur (45.), 2:1 Schulz (50.), 2:2 Eilhardt

(77.), 2:3 Wilke (90.+4).

PAZ